





# Amtlicher Teil.

## Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 5., 12. und 19. Dezember 1926 können die Gesäfte von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 6 Uhr offen gehalten werden.  
Annaburg, den 1. Dezember 1926.

Der Amts-Vorsteher.

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 7. bis 9. Dezember 1926 wird ein Revisionsteam der Societät die gemäß § 47 der Baupolizeiverordnung vorgeschriebene und von den Beteiligten beantragte regelmäßige Nachprüfung der Bilanzunterlagen vornehmen. Der Revisionsbeamte wird sich in jedem Falle durch eine von der Land-Fachlogistik der Provinz Sachsen in Magdeburg ausgefertigte Berechtigungskarte ausweisen. Damit den Anlagenbesitzern nicht besondere Kosten für die Einlegung der Prüfungsgebühren entstehen, werden diese durch den Revisionsbeamten nach beendeter Prüfung eingegangen.  
Annaburg, den 4. Dezember 1926.

Der Gemeindevorstand.

\* Annaburg. Wie bereits mitgeteilt, wird am Sonntag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr im „Goldenen Ring“ der große Schlager: „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ zur Aufführung gelangen. Eine große Zahl von Aufführungen in ganz Deutschland bewiesen den Triumpfung dieses entzückenden Meisterwerkes. Humor, Romik und Gefühl, wechseln in zündender Reihenfolge. Altkiederverg, du feine, du Stadt an Ehren reich, am Neckar und am Rheine, keine andere kommt dir gleich. In diesem Sinne ist das Werk aufgebaut und verbrigt, verbunden mit vorzüglicher schauspielerischer Bezeichnung, einen guten Erfolg, des-halb veräume niemand das Gespfil der Dresdner Reihenz-bühne. — Nachmittags 4 Uhr Jugendvorstellung: „Hänel und Gretel“. — Alles Nähere Inserat und Plakate.  
Annaburg. Die Märchtige Danjhar, welche auf dem Gebiete des Volkstanzes so heroeragendes leistet, deren strebhaftem Wirten wir das Wiederbekanntwerden längerer-gessener Weisen und Tänze verdanken, wird in allernächster Zeit nach hier kommen. Vielen unserer Mitbürger, besonders solchen aus Turner- und Jugendspilgesellschaften wird sie durch ihr Auftreten in Wittenberg, Torgau, Jessen usw. schon bekannt sein und sicher werden diese aus Dankbarkeit für die schönen Stunden, die sie ihnen bereitet, durch Empfehlungen dazu beitragen, das Haus zu füllen.  
Pretzin, 1. Dezember. Gestern abend gegen 7 Uhr brachen aus der Lichtburg 6 Gefangene aus. Sie über-willigten einen Wachbeamten und hielten ihn fest, ohne ihn in-dessen zu verletzen. Die Wachen im Arbeitsaal hatten sie durchsicht und ließen sich dann aus dem 2. Stockwerk hin-unter und entlanten. Drei von den 6 Entwichenen hat man inzwischen wieder einfangen können, unter ihnen befindet sich ein zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilter. Gefährdet wird noch nach einem „Lebenslänglich“ und zwei „Lang-Sträfling“, von denen jeder Zuchthausstrafen von mehr als 10 Jahren zu verbüßen hat.  
Pretzin. Am 30. v. Mts. gegen 5 1/2 Uhr nachmit-tags hat sich die Ehefrau des Fahrradhändlers Max Schulze, Frau Emma Schulze geb. Ariens, geboren am 21. Februar 1886, aus ihrer Wohnung entfernt und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich ein Leid angetan hat.  
Torgau, 29. November. In der Berufungsverhandlung im Prozeß gegen den ehemaligen Landrat Vogl und dessen Spatfassendirektor Meeres, die vor einem Jahre wegen

ihrer für den Kreis Liebenwerda verlustreichen Finanzgeschäfte verurteilt worden waren, wurde am 29. November nach sechstägiger Verhandlung von der Strafammer das Urteil gefällt. Die Berufungen sowohl des Staatsanwalts wie der Angeklagten wurden verworfen. Nur soweit Meeres wegen Urkundenunterdrückung verurteilt worden war, wurde der Berufung stattgegeben. Die Verurteilung Vogels zu fünf Monaten Gefängnis wurde somit bestätigt. Die Strafe gegen Meeres wurde um drei Wochen, also auf vier Monate Gefängnis ermäßigt. Die Kosten des Berufungsverfahrens wurden den Angeklagten auferlegt, soweit diese Berufung eingelegt hatten.  
Torgau. (Kreiskrankenautomobil). Befanlich ist seit etwa 14 Tagen das vom Kreise beschaffte Kreiskrankenauto seiner Bestimmung übergeben worden. Wie notwendig dieses Krankenbeförderungsmittel war, zeigt sich schon jetzt mit aller Deutlichkeit. Der Wagen wird fast täglich in An-spruch genommen. Die Betriebsführung, welche in den Händen des Herrn Richard Gansauge, Leipziger Straße 32, Telefon Nr. 462, liegt, wird von beachtlicher Seite als gut bezeichnet.

## Markt-Kalender.

Am 8. Dezbr. Stamm in Annaburg, Schweinem. in Schönnewalde

## Kirchliche Nachrichten.

Annaburg. Am Sonntag vorm. 1/10 Uhr. Predigtgottesdienst vom. 1/11 Uhr. Kindergottesdienst.  
Pretzin: Sonntag nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.

Katholische Kirche. Sonntag vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst, vorher Beichte.

## Landeskirchliche Gemeinschaft.

Am 2. Advents-Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisation im Gemeinschaftssaal. Prediger: Schriftleiter Hochbaum aus Magdeburg. Jedermann ist herzlich eingeladen.

## Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 7. Dezember, von nachm. 12 bis 1/5 Uhr findet im Rathaus Sprechtag des Finanzamts statt.  
Annaburg, den 4. Dezember 1926.

Der Gemeindevorstand.

Die Säuglings-Beratungs- und Wiegeklunde findet am Dienstag, den 7. Dezember, nachm. von 3-5 Uhr statt. Die Fürsorgetelle.

## Oberförsterei Annaburg.

Nutzholzverkauf öffentlich meistbietend am Donnerstag, den 16. Dezember 1926, von vorn. 10 Uhr an im Gehlhaus „Waldschlößchen“ in Annaburg, aus:

Försterei Kreuz: Jagen 6 Raubhölzlag, Kiefer: Stämme Kl. 1b 38 St. = 11,41 fm; Kl. 2a 706 St. = 320,50 fm; Kl. 2b 500 St. = 337,40 fm; Kl. 3a 174 St. = 169,55 fm; Kl. 3b 25 St. = 33,65 fm; Kl. 4a 2 St. = 2,77 fm; — Abzähnte: Kl. 2a 28 St. = 7,80 fm; Kl. 2b 59 St. = 14,89 fm; Kl. 3a 70 St. = 27,82 fm; Kl. 3b 23 St. = 13,40 fm; Kl. 4a 10 St. = 5,71 fm; Kl. 4b 2 St. = 1,49 fm; Abzähnte (Zöpfe): Kl. 1b 3 St. = 0,55 fm; Kl. 2a 50 St. = 13,97 fm; Kl. 2b 40 St. = 14,86 fm; Kl. 3a 11 St. = 5,72 fm; Kl. 4a 1 St. = 0,53 fm. 177 Stück Telegraphenstangen Kl. 1b und 2a mit 53,95 fm.

Försterei Brude: Jagen 26 Raubhölzlag, Kiefer: Stämme Kl. 1b 753 St. = 69,62 fm; Kl. 2a 232 St. = 95,07 fm; Kl. 2b 70 St. = 47,76 fm; Kl. 3a 17 St. = 16,32 fm; Kl. 3b 5 St. = 6,39 fm; — Abzähnte: Kl. 1b 307 St. = 70,48 fm; Kl. 2a 175 St. = 55,56 fm; Kl. 2b 51 St. = 21,08 fm; Kl. 3a 33 St. = 18,83 fm; Kl. 3b 8 St. = 6,52 fm; Kl. 4a 3 St. = 3,78 fm; Kl. 4b 2 St. = 1,05 fm; 192 Stück Telegraphenstangen Kl. 1b und 2a mit 44,53 fm; 190 Nutzstangen I. Kl.; 100 Nutzstangen II. Kl.

Försterei Annaburg: Jagen 144 Ausschieb, Kiefer: Stämme 739 Stück mit 1,45 fm Kl. 1b; 27,98 fm Kl. 2a; 28,67 fm Kl. 2b; 7,21 fm Kl. 3a; 2,94 fm Kl. 3b; Abzähnte: 7,57 fm Kl. 1b; 88,77 fm Kl. 2a; 88,15 fm Kl. 2b; 59,71 fm Kl. 3a; 28,78 fm Kl. 3b; 7,11 fm Kl. 4a; 2,50 fm Kl. 4b; 22 Stück Telegraphenstangen mit 7,20 fm Kl. 1b. Eiche: 2 Stück mit 0,58 fm Kl. 3 und 0,58 fm Kl. 6. Birke: 5 Stück mit 0,55 fm Kl. 1 und 0,38 fm Kl. 2.

Försterei Eichenhaide: Jagen 101 Durchforstung, Kiefer: 7 Stück Kl. 2b 1,66 fm. Nutzstangen I. Kl. 61 Stück, Nutzstangen II. Kl. 75 Stück. Wenderungen in Stück und Festigkeit vorbehalten. Kostenlose Kosteln und Auszüge gegen Gebühr sind bei Bestellung bis zum 9. Dezember dem Forstsekretär Duxle in Annaburg zu beziehen.

## Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.

G. G. m. b. H.

Unsere werten Mitglieder zur gefl. Kenntnis, daß an den Sonntagen am

5., 12. u. 19. Dezember

unser beiden Verkaufsstellen in der erlaubten Zeit geöffnet sind.

Gleichzeitig zur Kenntnis, daß am Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. Dezember, die Divi-dende zur Auszahlung gelangt.

Zur Auszahlung kommen 18 219,00 Mart.

Der Vorstand.

## Empfehle zu billigen Preisen:

Teppiche in Plüsch, Jute und Linoleum

Chaiselonguededen von 14 Mart an

Tischdecken in Plüsch, Gobelin und Fantasie

Wandbehänge, Läuferstoffe

Bett-Vorleger, Linoleum-Läufer

Kaput für Sofakissen

— Messingstangen —

Stets fertige Sofas

Chaiselongues u. Matratzen.

Größe Auswahl!

Otto Linke, Sattlermeister u. Tapezierer

Annaburg, Hinterstraße 7.

## Weißstuck-Kalk

frisch eingetroffen.

Fr. Krösch, Maurermeister, Neberestraße 24. Fernspr. 60.



Romane beliebter Autoren, Jugendschriften für Mädchen und Anaben, Märchen- und Bilderbücher in schöner Auswahl empfiehlt hem. Steinbeiß, Buchhandlung.

Zigarren, Zigaretten und Tabake, Feinschnitt, Krallschnitt, Grobschnitt usw. empfiehlt Rudolf Scheibner, Markt 19.

Christ-Bäume in allen Größen und reicher Aus-wahl verkauft Hans Wissener, Friedhofstr. 4.

Zähne a 2 M. an, vorzüglich, erstklassig, Ausfüh-rung, Goldkronen — Bräk-ken von 18 M. an, keine Luxuspreise, eig. Herstell. für Schmelzger. 18. 15 Jahre deutsch. Dffert. unt. H. G. 7995 in Jelen, 30jähr. Praxis.

Vollener Verdienst durch Einrichtung eines Reflergeschäfts. Laden nicht nötig. Für Waren 200-500 M. erste deutsch. Dffert. unt. H. G. 7995 an Rudolf Mosse, Dresden.

# Mein Weihnachts-Angebot!

## Damenkleidung

Mäntel in jeder Qualität bis zur feinsten Ausführung  
Pullover, bunt gemustert, mit Krimmerbelag  
Damenjaden m. Krimmerbelag  
Fertige Kleider, Westen und Röcke in allen Größen  
Kinder-Mäntel

## Baby-Artikel

## Herren-Anzüge

bis zur feinsten Ausführung, garantiert guter Sitz  
Herren-Kragen, Serviteurs Anzuzen, Oberhemden Einfaß-Hemden

## Arbeits-hosen und Jaden

## Kleiderstoffe

Helvetia-Seide in reicher Farbenwahl  
Crepe de Chine in vielen Bal-farben  
Colonne, Samt  
Kleiderstoff, gemustert, in großer Auswahl  
Schotten, reine Wolle  
Reinwollene Popeline  
Wardende

## Gardinen

Stückware — Etamine  
Madras-Garnituren  
Wandbehänge  
Diwandeden, Tischdecken  
Nommodendeden  
Bettbeden

## Woll-u. Kurzwaren

Lichttücher :: Handtücher :: Schürzen

Sämtliche Artikel unseres Angebotes zu den billigsten Tagespreisen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Adlerstr. 16 Ernst Besche Adlerstr. 16

## Baumwollwaren

Semdentüde — Inletts  
Limon — Damast  
Bettdecken ohne Naht  
Bettzüge, fertig genäht, zum Knäpfen, in bunt und weiß bestickt

## Wäsche, Trikotagen

Damen-Hemden  
Prinz-Höde  
Damen-u. Kinder-Schlüpfer  
Futter-Leibchen  
mit und ohne Vornel  
Herren-Unterhosen  
Normal-Hemden  
Strümpfe für Herren, Damen und Kinder

## Kinder-Anzüge

in Wolle und Manchester in allen Größen

## Zahn-Melior

Annaburg, Torgauer-straße 27, im Hause Ron-ditor Schüttlauf.  
Sprechstunden für Zahns-erkrankte: Jeden Montag 9-11 und 2-6 Uhr.

## E. Pape, Dentist Wittenberg.

## ff. Räucher-Hal

Zettbildlinge  
Kielesprossen  
Goldbarsch  
Fleisch-Salat  
Heringsalat  
frisch eingetroffen  
empfehlit  
Theobald Schunke.

## la. Sauerfohl

wieder eingetroffen bei Rudolf Scheibner, Markt 19.

## Für die Schlachzeit

empfehle:  
Säuerfeste Bökel-wannen,  
Böfelsässer u. Ein-legedöfye  
von 1 bis 300 Lit. Inhalt.  
Richard Schade,  
Jessen a. Elster.

## la. marinierte Seringe

a Stück 10 Pf.  
ff. Vollfett-Seringe  
6 Stück 50 Pf.  
Ruffische Sardinen  
1/4 Pfd. 15 Pf.  
Bratseeinge,  
Rölmöpie,  
Sering in Gelee,  
ff. Fleischsalat  
empfehlit  
S. G. Söllnig's Sohn.

## Tonröhren

Krippenschalen  
Schweineträge  
Ferkeltrüge  
eingetroffen.  
Wilhelm Kunze

# Preiswerte Weihnachtsangebote

in  
Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

**Herren-Ulster**

**Herren-Paletots**

**Herren-Anzüge**

in hervorragenden Qualitäten und bester Ausstattung zu äußerst niedrigen Preisen!

**Jünglings-Ulster**

in frischen kleidsamen Formen

**Knaben-Anzüge**

in unerreichter Auswahl.

**Winter-Joppen**

**Windjacken**

**Einzelne Hosen**

**Jünglings-Anzüge**

sehr preiswert.

Unsere Konfektion ist hervorragend in Sitz und Verarbeitung.

An allen Sonntagen von Weihnachten von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Wir bieten Ihnen die größte Auswahl am Platze!

## Kleinteich & Albers, Wittenberg



**Männer-Gesang-Verein.**

Sonnabend, den 4. Dezember:

### Gesangs-Konzert

im „Goldenen Ring“.

Anfang pünktlich 8 1/2 Uhr.

Eintritt 1.— Mk.

## Carl Quehl

bietet äußerst vorteilhaft an:

### Kleiderstoffe

aller Art, die jetzt modern sind, z. B. Karos, Rips, Popeline etc. Reizend sind die neuesten Pulloversstoffe mit kunstseidenen Effekten, Waschseiden etc. — Halbwole führe ich schon v. 1.— an. Samt von 3,25 an.

### Schürzen.

In diesem Artikel bin ich von jeher äußerst leistungsfähig gewesen. Sowohl in Satin- als auch in Leinenschürzen sind bei mir schöne neuartige Sachen in Streifen und Karos eingegangen.

### Wollwaren.

Wenn es jetzt auch noch ziemlich warm ist, so muß doch mit einem Winter gerechnet werden. Da braucht man dann Schürzer, Unterhosen, Retrikosen, Schlüpfer, Woll- und Barchend-Untertrücker. Die Männer — Unterziehjacken und Jagdwesten. Alles das können Sie bei mir finden. Die Preise dafür sind so verschieden, daß ich nicht alles nennen kann. Doch ich bin billig. — Für Damen kommen jetzt die modernen Pullovers und Strickjacken mit Wollpelz in Frage. Letztere bei mir in anständiger Ware von 14,50 Mark an.

### Bettbezüge, Inletts, Betttücher.

Diese 3 Artikel sind Vertrauenssache und schon seit Jahrzehnten meine besondere Stärke. Ich führe viele Qualitäten, Bunte Bettbezüge schon von 7,50 an (1 Bezug mit 2 Kissen), Bettfedern von 1,25 Mk. an.

### Handtücher, Wischtücher, Tischzeuge.

Handtücher von 38 Pf. an, Wischtücher und Tischzeuge je nach Größe und Qualität.

### Konfektion für Damen und Kinder.

In Mänteln und Kleidern habe ich schöne moderne Sachen vorrätig. Für die Tanzstunde finden junge Damen was ihr Herz begehrt. — Durch die Pullovers-Mode sind Röcke sehr gefragt. Auch in Blusen habe ich Neuheiten. Wochenblusen schon von 3.— Mk. an.

### Strick- und Häkelwollen.

Meine Marken sind bekannt. Ueber deren Güte und Billigkeit brauche ich nichts zu sagen. Mein Lager darin ist bedeutend.

### Herrenkleidung.

Wenn Sie sich das Beste wünschen, was Sie möglicherweise für Ihr Geld bekommen können, so sehen Sie sich meine **neuen Anzüge und Mäntel** an. Sie sind aus haltbaren Geweben hergestellt. Als Ergänzung empfehle ich Winterjoppen, gefütterte, gestrickte Handschuhe, Sportwesten, wärmende Unterkleidung, elegante Schals aus Wolle oder Seide, Oberhemden und neue seidene Kravatten.

**Sonntag, den 5. Dezember, ist mein Geschäft geöffnet.**

### Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom Schloß usw.

empfiehlt

Herrn. Steinbeß, Buchhandlung

### Corned Beef

empfiehlt

H. G. Hollmigs Sohn.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeß, Annaburg

## Louis Hofmann

**Zigaretten- und Tabakfabrik**  
Annaburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

### Cigarren

in allen Preislagen v. 6 Pf. bis 40 Pf. per Stück (große Sorten) aus rein überfeinesten Tabaken hergestellt.

Brazil- u. Mexiko-Zigaretten v. 12—25 Pf.

Großes Lager in

### Cigaretten

der Fabrikanten Yonida, Jasmata, Garbatty, Ekstein, Kosmos, Josetti, Lande, Halpaus, usw. von 3 bis 10 Pf. per Stück.

Rein überfeineste Rippentabak 50 Pf.

Rippentabak mit Blatttabak-Mischung 1,00 Mk. große Auswahl in

Fein- und Mittelschnitten bekannter Fabriken.

Ferner reichhaltiges Lager in

Chappfeisen, halblangen Pfeifen

Cigarren- u. Cigaretten-Spitzen,

Wiederverkäufer erhalten

20—30 Prozent Rabatt.

### Weihnachtspräsentkisten

in Packungen zu 10, 25 und 50 Stück

in verschiedenen Preislagen.

Sonntag, 5. Dezember, nachm. 3 Uhr

findet im „Waldschlößchen“ eine

### Verlosung

der für die Weihnachtshilfe gespendeten Gaben. Kalt. Gaben werden noch angenommen und bald erbeten. Lose zu 50 Pf. sind zu haben bei Frau Pfarrer Resch und bei Frau Heintschel.

Der Frauenverein „Frauenhilfe“.

### Goldner Ring, Annaburg

Sonntag, d. 5. Dezbr., abends 8 Uhr

Stadtebund-Theater Dresdner Residenzbühne

(Direktion: Flechsig)

Das überall bejubelte Studententück:

„Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren!“

Tanz — Musik — Gesang,

ca. 15 erkrankte Künstler.

In den Hauptrollen: Werner, Student (i. Tenor) Arthur

Stark vom Operntheater Bremen als Gast — Antonio

Frau Dir. M. Flechsig u. a.

Hauptschlag: „Ich hab' mein Herz in Heidelberg

verloren... — O Heidelberg, du seine, du Stadt

an Ehren reich, usw.

Vorverkauf bei Herrn Dümichen (Goldner Ring):

Sperreiß 2.— Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1.— Mk.,

Galerie 70 Pf.

Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Vorstellung:

Hänsel und Gretel.

Freise: 1. Platz 1.— Mk., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

### Die kluge Hausfrau

beginnt jetzt mit Ihren Weihnachtseinkäufen!

Ich empfehle in besten Qualitäten und zu niedrigsten

Preisen sämtliche

### Artikel zur Weihnachtsbäckerei

wie: Mandeln, bitter und süß, Sultaninen, Citronen,

Citronat, Korinthchen, gefärbte Kokosnuss,

la Schmelzmargarine, Schweinefett usw.

Ferner für den

### Weihnachtsbaum

Saumlichte, weiß und bunt, Baumbehang in Keks,

Schokolade, Zucker und Glas, Nüsse usw. und für den

### Weihnachtstisch

Weihnachtstafeln in sehr großer Auswahl, Weihnachts-

männer aus Schokolade, Seifengeschenkkartons,

Lebkuchen, Pfeffernüsse, Epiphukuchen, alles billig!

**Rudolf Scheibner, Markt 19.**

Morgen Sonntag von 11—6 Uhr ist mein Geschäft für

den Verkauf geöffnet.

Sonntag, d. 5. Dezember, nachm. 1/2 3 Uhr

spricht im „Waldschlößchen“

Herr Schriftleiter Will Otm an Halle

Ueber Wirtschaft u. Politik

der Gegenwart.

Alle Mitbürger und Frauen sind zu dieser Ver-

sammlung freundl. eingeladen. Zahlreicher Besuch

wird erwartet.

Der Einberufer.

### Gasthof zur Herberge.

Sonntag, den 5. Dezember

### Großes Preisstatten.

Anfang pünktlich nachm. 3 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Hugo Linowitzki.

### Hotel Waldschlößchen

Sonntag, den 5. Dezember, von abends 7 Uhr an

### Tanzmusik

Freundl. ladet ein Ernst Kleinsorg.

### Kreis-Landbund

Ortsgruppe Annaburg.

Auf die morgen, Sonntag nachm. 1/2 3 Uhr

im „Waldschlößchen“ stattfindende Versammlung

werden die Mitglieder und ihre Frauen, sowie der

Junglandbund, nochmals hingewiesen.

Der Vorstand.

### Gasthof zur Kleinbahn.

Sonntag, d. 5. Dezbr.

ff. Kaffee u. Kuchen.

Rundfunkunterhaltung.

Vorm. 9—10: Morgenfeier.

11:30: Mitärmusik.

Nachm. 3:30: Funkkonzert-

mann. 4:30: Mittkonzert.

7:05: Ansprache des

Reichshandlers. 8 Uhr:

Operetten- und Schlager.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

W. Freidant.

### Naundorf

Sonntag, d. 5. Dezbr.

### Tanzmusik.

Es ladet freundl. ein

Paul Müller.

### Eintrittsblocks

Garderobenblocks

sind wieder vorrätig.

Herrn. Steinbeß.

Steuerkalender für Dezember 1926.

Von Hugo Meyerheim, Berlin-Grunewald.

- 6. Dezember: Ablieferung der für die Zeit vom 21. bis 30. November 1926 einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn- und Gehaltszahlungen...
10. Dezember: 1. Fälligkeit der allgemeinen Umsatzsteuer (0,75%)...
15. Dezember: 1. Erlöschen der Umsatz- und Einfuhrsteuerpflicht der Ein- und Zweierneuemärkte...
27. Dezember: 1. Ablieferung der für die Zeit vom 11. bis 20. Dezember 1926 einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn- und Gehaltszahlungen...
31. Dezember: 1. Ablauf der Frist zur gerichtlichen Geltendmachung des Anspruchs...

ander, teils für, teils gegeneinander. Ist das letztere der Fall, so leben wir eine gefährliche Krise...
Der wirtschaftliche Stand der Welt ist heute ein sehr unruhiger...
Die Wirtschaft in Deutschland ist im Vergleich zu anderen Ländern in einer günstigen Lage...



Prinz Michael.

Prinz Carol.

nächst Kronprinz Carol, der zwar vor wenigen Monaten freiwillig auf den Thron verzichtete, aber neuerdings wieder Ansprüche geltend macht...



Prinz Nikolaus.

Thronfolger bezeichnet, während eine dritte Partei den Bruder des Kronprinzen Carol, den Prinzen Nicolae, zum König von Rumänien ausrufen will...

Der Thronstreit in Rumänien.

Ein sensationelles Sonderreiben des Königs. Im Senat in Bukarest verlas der Präsident ein Sonderreiben des Königs Ferdinand an die Ministerpräsidenten...
Dieses Schreiben des Königs steht natürlich im Mittelpunkt des politischen Interesses des Landes...

Die rumänischen Thronpräsidenten.

In Rumänien erwartet man jetzt täglich das Ableben des am Darmkrebte erkrankten Königs...
Denn mit schweren inneren Kämpfen, die nicht weniger als drei Thronpräsidenten vorhanden sind...

Sieg der Wirtschaft.

Eine Unterredung.

In Berlin weist zuerst der französische Politiker und Führer der sogenannten Neuen Rechten, Baron Robert Fauré-Fayolle, der zu politisch-wirtschaftlichen Verhandlungen nach Deutschland gekommen ist...
Die englische Befragung Europas berachtet Herr Fauré-Fayolle als Ziel seiner Politik auf der Grundlage der Achtung nationaler Würde und Interessen...

Aurores Hochzeitssreifen.

Roman von Ulrik Ulfhans. Verechteste Überetzung aus dem Schwedischen von Heba Sternberg.

Als sie mit dem Baden fertig waren, klingelte Aurore und ließ Schokolade bringen. Agneta war strahlend und nicht von Aurores Lebenswürdigkeit...
'Wohin fahren Sie?' fragte Agneta schließlich. 'Wohin Sie eine weite Welt!'...
'Ja, aber ich weiß, wie gelangt, noch nichts Bestimmtes...'...
'Und wann kommen Sie zurück?'...
'Zurück? wiederholte Aurore... und dann schweigend, ohne zu antworten...'...
'Ja, lache nur nicht darüber. Ich finde, es ist ein rechter Genuss, eine so schöngeleitete - sagen wir Prinzessin zu sehen, wie du es bist...'...
'Gott, wie drollig ihr seid. Eine junge Frau, die erwidert, wenn sie hört, daß ihr Mann ihr ein Kompliment gemacht hat...'...
'Und warum glaubst du, daß ich toll sei?' fragte Aurore nach einer kleinen Pause...

'Renne mich nicht Sie', hat Aurore.
'Also, wie ich dich fände.'
'Und was hast du acantwortet?'
'Ich weiß nicht, ob ich es wiederholen darf,' sagte Agneta lachend.
'Das tut nichts. Erzähle mir's nun.'
'Aurore, ich sage, du siehst die schönste und vornehmste Frau, die mir je begegnet ist, aber auch die ärmste.'
'Ja, das ist allerdings richtig, aber ich habe ein Angenehmes zugleich, doch das erstere ist jedenfalls das Vornehmere.'
'Gott, wie drollig ihr seid. Eine junge Frau, die erwidert, wenn sie hört, daß ihr Mann ihr ein Kompliment gemacht hat...'...
'Und warum glaubst du, daß ich toll sei?' fragte Aurore nach einer kleinen Pause...

hatten. Sie legte den Arm um sie und küßte sie auf die Wangen.
'Siehst du, Aurore, ich bin nicht so dumm, wie du glauben magst. Ich habe natürlich gemerkt, daß etwas zwischen dir und Clarence nicht in Ordnung ist. Du bist nicht glücklich und er ist es auch nicht.'
'Aurore schwieg. Sie dachte, daß sie ihre Stimme nicht beherrschen könnte, wenn sie spräche. Sie fühlte die Arme von ihrer Zigarette und sah Agneta an.
'Ich habe dich schon geliebt?' fragte sie dann plötzlich.
'Du bist süß, kleine, und auf die Kunst der Verleumdung verstellst du dich nicht,' sagte Aurore. 'Aun, wer ist es denn, denn du liebst?'
'Der, von dem ich dieses Armband hier bekommen habe.'
'Das ist ja eine sehr diplomatische Antwort. Aber ich will auch diplomatischen Takt beweisen und nicht weiter fragen.'
'Das täte im Übrigen auch nichts,' sagte Agneta lachend. 'Denn er kommt in einigen Tagen, um Papa einen Besuch zu machen.'
'Dann werde ich ihn also nicht mehr sehen?'
'Aun, du wirst ja doch zurückkommen.'
'Das kann man nie wissen. Es kann mir ja auf der Reise etwas zufallen.' Sie sagte es scherzend. Dann bat sie: 'Erzähle mir doch alles.'
'Interessiert habe sie Agnetas Bericht und lachte über ihre Schilderung des alten Junggesellen im Schlafrock, der sich plötzlich in einen flüchtigen, jugendlichen Herrn verwandelt hatte.
'Wo hast du denn deine Dinge gelassen?' fragte Agneta unermittelt.
'Ich nahm sie vorher ab. Sie liegen dort auf dem Tisch. Sie sind mir zu groß geworden und lassen in der letzten Zeit eigentlich ein wenig zu lose auf den Fingern,' sagte sie mit einer gewissen Selbstironie hinzu.
'Dieser Brillantring ist entzückend,' erklärte Agneta, indem sie ihn aufnahm.

(Fortsetzung folgt)

nalen Kräfte sammeln, um die Respektierung seiner Entschlüsse durchzusetzen.

In politischen Kreisen verlautet, daß die Nachrichten über die Wiederberufung des Königs nicht den Tatsachen entsprechen. Der Berliner Radiologe Hartmann ist nach Bukarest berufen worden, um der Operation an dem König beizuwohnen.

### General von Dicksch-Garrach,

der durch seine literarische Tätigkeit bekannt ist, feierte in diesen Tagen sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er fand zuerst beim Grenadierregiment Nr. 11 in Breslau, war



dann Lehrer an der Kriegsakademie, dann Stabschef von Madeten beim 17. Korps. Im Kriege war er zunächst Gouverneur von Thorn, darauf Führer der 87. und der 201. Infanteriebrigade. Zum Schluss des Krieges führte er das nach ihm genannte Korps Dicksch.

### Der Sternenhimmel im Dezember.

Kürzester Tag am 22. Dezember.

Unsere Sonne nähert sich immer mehr dem tiefsten Punkte ihrer Bahn und bringt uns am 22. Dezember den kürzesten Tag und die längste Nacht. Sie wandert an dem genannten Tage aus dem Zeichen des Schützen in das des Steinbocks und verläßt dadurch die Tageslänge um 7 1/2 Stunden. — Der Mond durchläuft seine Phasen an folgenden Tagen: Es ist am 5. Dezember Neumond, am 12. erstes Viertel, am 19. Vollmond und am 27. letztes Viertel. In den Morgenstunden des 19. trifft der Vollmond nach einer Verweilung von Grünstrand auf den Halbsaiten der Erde, was sich in Form einer leichten Trübung des nördlichen Mondrandes wahrnehmbar beobachten lassen wird. — Der Himmel des kommenden Monats wird ausschließlich von den eindrucksvollen Wintersternenbildern regiert. Der Orion mit dem bekannten Roteisen und seinen hellen Sternen Nibel und Betelgeuse steht in den späteren Abendstunden hoch am Firmament, etwas südlicher, in der Verlängerung der drei Sterne des Roteisen, finden wir leicht den Sirius, der den leichtfrühesten aller Sterne des gesamten Himmelszyklus ist, weiter nach Osten den kleinen Hund mit Procyon und darüber das Tierkreisbild der Zwillinge. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die beiden Sternhaufen der Hyaden und der Plejaden, die wir im Stern, rechts über dem Orion, als schwache Lichtschimmer leuchten sehen. Im Nordosten steigt der Große Bär mit den hellsten Sternen Megalos und Anasata am Himmel empor, während sich im Westen der letzte Sommerstern Regulus und Spica zum Untergang neigen. — Da im Dezember bereits um 6 Uhr vollstän dige Dunkelheit eintritt, bleibt der Nischenplan Jupiter das auffälligste Objekt am Himmel. Er steht im Sternbild des Steinbocks und geht Ende des Jahres

um 8 Uhr unter. — Mars entfernt sich immer weiter von der Erde und nimmt merklich an Glanz und Helligkeit ab. Sein Durchmesser beträgt zum Schluss des Monats nur noch 12,9 Bogenminuten. — Venus erscheint in den letzten Tagen auf kurze Zeit am Abendhimmel. — Ein etwas geübtes Auge vermag während der Monatsmitte die beiden Planeten, Merkur, am Morgenhimmel aufzufinden, zu dem sich am 15. der ringförmige Saturn gesellt, so daß dann beide Wandelsterne, dicht beieinanderstehend, im Fernrohr sichtbar werden.

### Der Juwelenräuber Spruch,

der wegen schweren Raubes, Wädigung und erschwerter unerlaubter Waffenbesitzes zu einer Gefängnisstrafe von sechs Jahren einem Monat Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt wurde. Wegen Sachbezugs erhielt Charotte Spruch fünf Monate Gefängnis.

In der Urteilsbegründung hob das Gericht hervor, daß der Angeklagte kein Verbrechen mit einem geradezu übernormalen Denkvermögen ausgeführt hat. Er hat Gesessgaben bewiesen von einer außergewöhnlichen Energie für die Durchführung seines Verbrechens. Sein Vorleben zeigt, daß er die Tat nicht nur aus Sentimentslosigkeit verübt hat. Es handelt sich um ein ganz gemeines Verbrechen, weshalb wurden ihm mit derer Umständen verfaßt. Mit Rücksicht auf die ärztlichen Gutachten ist das Gericht bei der Einzelstrafen nicht über die gesetzliche Mindeststrafe hinausgegangen.

Spruch blieb bei der Urteilsverfällung zuerst vollkommen gleichgültig. Nur als Landgerichtsdirektor Grohne betonte, daß es allein dem Verdienst der Kriminalpolizei zuzuschreiben sei, daß der Raub restlos wieder herbeigeführt worden ist, geriet er in Erregung und Wut.

### Der Gefangene seiner Frau.

Drei Jahre verhaftet gehalten.

Ein ungläubiger Vorfall, bei dem ein Mann jahrelang der Gefangene seiner Frau gewesen ist, hat sich in dem kleinen Südbaden Baumholder ereignet. Ein Hausbesitzer erkrankte auf dem Herbeigehen der geschiedenen Frau Julia Wels heren seit drei Jahren vermissten früheren Mann, den 37jährigen Uhrmacher Hugo Preiser, der seit 1919 verheiratet, aber arbeitslos war und seine Unterhaltspflicht gegenüber seiner Familie vernachlässigte. Die Frau klagte deshalb auf Scheidung und gab an, ihr Mann habe sie Februar 1923 heimlich verlassen. In Wahrheit haunte Hugo Preiser seit 1923 als Gefangener bei seiner Frau auf dem Herbeigehen. Die Verheiratung geschah mit solcher Heimlichkeit, daß nicht einmal der eigene Vater der Frau von der Ehescheidung des Gefangenen Kenntnis hatte. Der erkrankte Ehemann befand sich in einem völlig verwahrlohten Zustand. Seine Haarsträhnen, die bis über den Rücken gingen, hatten seit drei Jahren keinen Raum mehr gesehen. Die Fingerringe waren fünf Zentimeter lang und die Zehennägel glitten einem Keilerzahn.

1-9



**Haben Sie noch Zeit?**  
Scheinbar ja, sonst würden Sie sich ein Konto bei der Girokasse zulegen und bargellos zahlen!  
Girokasse der Gemeindeparkasse Arnaburg

### Aurores Hochzeitsreisen.

Roman von Ilrit Hildand. Verschlagte Überführung aus dem Schwedischen von Hea Sternberg.

61) (Nachdruck verboten.)

Aurore stand auf und sah sich an den Kopf. Sie schaute, als ob sie betrunken wäre. Wieder und wieder sah sie in den Brief, aber die Buchstaben tanzten vor ihren Augen, sie brach die kein Wort mehr zusammen. Doch das war ja auch gar nicht mehr nötig. Sie brachte ja diesen Brief nicht noch einmal zu lesen, um seinen Inhalt zu verstehen. Sie warf sich auf das Sofa und ließ den Kopf, das Gesicht mit den Händen bedeckt, auf den Tisch sinken. So sah sie wenige Minuten, während deren sie aber so viel überdachte, als wären es ebensoviele Stunden gewesen. Sie stand auf und klingelte wieder.

„Du lässe Herrn Nelson einen Augenblick zu mir zu kommen“, sagte sie so ruhig wie irgend möglich. „Und lassen Sie den Koffer draußen abstellen, wenn er gebracht wird.“

In rastloser Spannung ging sie im Zimmer auf und ab. Sie lauschte auf die Schritte ihres Mannes und ihr Gehör war so geschärft, daß sie kein Lauschen auf eine Weile Entwarnung vernahm, das sie missen mochte. Als sie ihn endlich kommen hörte, drückte sie unwillkürlich die Hand auf das Herz. Das war nun doch das Allerhöchste.

„Du wolltest mich sprechen?“ fragte er, nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hatte. Aurore sah ihn fast sehen an. „Sann ich etwas für dich tun?“ fragte er. Aurore trat langsam an den Tisch und nahm den Brief.

„Ich weiß nicht, ob du begriffst, was ich gerade jetzt empfinde“, sagte sie, „aber lies hier Mamas Brief.“ Er durchflog ihn und gab ihm ihr Urteil. Seine Stimme zitterte leicht, als er sprach.

„Ich begreife es sehr wohl: wie es jetzt steht, kannst du nicht nach Hause kommen und sagen...“

„Daß ich mich scheiden lassen will. Nein, das kann ich nicht“, beendete sie seinen Satz.

Er sah sie unverwandt an und beobachtete, wie die Farbe in ihrem Antlitz kam und ging und wie sie die Oberlippe hob und die weißen Zähne entblöste. Das tat sie stets, wenn sie sich in großer Erregung befand.

„Hast du bereits irgendeinen Plan?“ fragte Nelson. „Ja“, antwortete Aurore langsam, „sah ich mit einem Kollegen und zugleich verlegenen Blick an und fuhr fort: „Aber den kann ich nur unter der Voraussetzung ausführen, daß du mir helfen willst.“

„Bitte mich, um was du willst“, antwortete er ruhig. „Ich will fortziehen“, sagte Aurore. „Ja, wie du willst“, antwortete er, ging an das Fenster, tat, als ob er hinaus sähe, und sprach, ohne sie anzusehen. „Alles, was ich begehre, steht zu deiner Verfügung, und du kannst reisen, wohin du willst.“

„Und mit wem ich will?“ Sie mußte selbst nicht, warum sie gerade diese Frage tat, aber sie hatte vielleicht eine Bedeutung, die sie nicht einmal sich selbst zugegeben mochte.

„Mit wem du willst?“ Er hatte sich rasch umgewandt, sprach heftig und seine Augen wurden feiner. „Ich meine, daß ich gern Meta mitnehmen möchte“, antwortete sie und empfand eine merkwürdige Freude darüber, daß ihre Frage ihn so empört hatte.

„Metta, ja!“ sagte er augenscheinlich erleichtert. „Und wann willst du reisen?“ „Heute nachmittags.“ „Nun, wie du möchtest.“ Er überlegte einen Augenblick und fuhr dann fort: „Gehstest du, daß ich mit nach Stockholm komme?“

„Du?“ Du willst nach Stockholm fahren?“ Sie sah ihn erstaunt an. Eine Pause entstand. Dann fragte er sie: „Wißt du mir etwas versprechen, Aurore?“

„Was denn?“ „Ich weiß, daß ich ein großes Unrecht gegen dich begangen habe, das sich nie wieder gutmachen läßt, und daher ist alles, was ich für dich zu tun vermag, von so

### Spiel und Sport.

Sp. Steuern und Turnvereine. Die Tagung des Turnkreises Mittelrhein der Deutschen Turnerschaft in Wiesbaden hat eine Entscheidung angenommen, in der es heißt: Der Kreisvorstand wird erücht, das folgende Gesuch durch Vermittlung des Vorstandes der D. T. sofort an den Herrn Reichsminister der Finanzen gelangen zu lassen: Der Antrag ist der Verordnung über die Sondersteuer für das Jahr 1926, bzw. eine neue Verordnung für das Jahr 1927 möge dahin ergänzt werden, daß bei den Feuerzettel zu belassenen Gebäuden (Kirchen und Kirchendienernohnungen) auch die vereins eigenen Turnhallen genannt werden. Diefelben Gründe, die für die Umsatzsteuerbegünstigung für die Vereine zur förderlichen Erhaltung des Volkes vom 25. Mai 1926 ausschlaggebend waren, treffen auch auf dieses Gesuch in allen Teilen zu.

Sp. Das goldene Sportabzeichen für eine 42jährige. Eine sportliche Glanzleistung hat eine 42jährige Dresdener Schwimmerin vollbracht. Nach Erfüllung aller vorgeschriebenen Bedingungen erhielt sie jetzt das goldene Sportabzeichen ausgehändigt. Die Verleihung dieser Auszeichnung gehört bekanntlich zu den größten Seltenheiten und ist bisher nur wenigen deutschen Männern und Frauen zuzurechnen. Die Verleihung an die 42jährige Frau beweist wieder, daß Frauen selbst in höherem Alter noch zu befonderen Leistungen fähig sind, wenn sie regelmäßige Sport treiben.

### Rah und Fern.

○ Durchsichtige Rahe wegen einer Beurteilung. In Ostpreußen in Rommena brach der Maschinenmeister Krause, der wegen Verleumdung seiner Schwägerin zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden war, in das Haus der Schwägerin und seiner Schwiegermutter ein, verlegte beide Frauen durch Redewortschüsse schwer und verübte dann Selbstmord.

○ Ein kleiner Irrtum. In einer innerdeutschen Familie aus der Templiner Gegend ist das Esstisch angekommen. Es wurde vorschriftsmäßig angemeldet, und zwar als Junge mit dem Namen Paul Georg. Eine Woche verging; dann veranlaßte die Mutter ihren Ehemann, nochmals auf das Esstisch zu gehen und anzumachen, daß das Nimmste ein Mädchen sei. Wie die Kochmischblätter Zeitung berichtet, tat sie dies mit den Worten: „Ich hab'st waldst, dann hebbt ich erst sehn, da'n Mäken weer.“

○ Zugunglück. Nach einer Meldung aus Bannwitz (Oberpfälzen) ist auf den Personenzug 58 Bannwitz—Natorf eine Einzellotomotive aufgefahen. Ein Person- und ein Milchwagen entgleisten. Die hintere Band eines Personenzuges wurde eingedrückt. Vier Reisende erlitten leichtere Verletzungen.

○ Mißhandlung Deutscher in Oberpfälzen. Aus Laurahütte ist gemeldet: Die Sicherheitsverhältnisse haben sich seit den Wahlen erheblich verschlechtert. In den letzten Tagen sind der Säulenmeister Jacobson und der Berginspektor Stephan von Banditen überfallen und schwer mißhandelt worden. In der höheren deutschen Minerschule wurden sämtliche Fenstergehänge eingeschlagen. Die Bevölkerung von Laurahütte ist über diese Tat überaus entrüstet.

○ Entgleisung eines Güterzuges. In Bodorn entgleiten mit der Lokomotive des Güterzuges 15 Wagen—Berlin. Eine Person wurde getötet; ein Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt.

○ Kirchenraub. Kirchenräuber brachen in die Wallfahrtskirche des berühmten Klosters Ansbachs am Ammersee ein und raubten ein Messerwert Weißmetall Goldschmiedestück des Goldschmiedes Klingner (1726). Die Kontrah, ganz aus Gold und Silber, ist von einer Reihe echter Edelsteine und Perlen umgeben. Außerdem wurden drei silberne Kränze und ein mit Diamanten besetzter Goldkettchen gestohlen. Die Diebstahl haben auch das von den Wallfahrern verehrte Gnadenbild am unteren Hochaltar seines ganzen Schmuckes beraubt. Von Marienbild wurde das Gepter mit der Hand der Heiligenfigur abgeschlagen.

verschwindend geringem Wert. Aber ich würde zu glauben wagen, daß du mit mir wirklich verziehen hast, wenn du ja sagen würdest zu dem, was ich mir von dir erbittet.“

„Und was wäre das?“ fragte Aurore. Seine Stimme war so warm, daß es sie ganz selbstam berührte. „Darf ich deines Bruders Angelegenheiten ordnen?“ Langsam stieg ein tiefes Not in Aurores Wangen. Mit diesen Worten hatte Clarence Nelson alles Mögliche ausgesprochen, was er ihr jemals angetan hatte.

„Dank“, sagte sie und reichte ihm die Hand. Er antwortete nicht, doch er behielt ihre Hand in der seinigen.

„So will ich dein Gesicht stets vor mir sehen“, sagte er endlich leise und gab ihre Hand fest. Dann wandte er sich um und ging hinaus.

Mit überhafter Hast hatte Aurore ihre Sachen. Es war, als müßte sie sich beeilen, aus Haus, daß sie sonst nicht fort käme. So waren nun also die letzten Stunden gekommen, die sie in ihrem Leben in Afrika zubringen sollte. Sie konnte nun also reisen, wohin sie wollte. Und doch vermochte sie den Gedanken nicht zu lassen. Sie stülzte sich plötzlich gebunden mit unididbaren Ketten, Ketten, die Clarence Nelsons Ekelwert geschmiedet hatte. „Alles, was ich begehre, steht zu deiner Verfügung“, hatte er gesagt. Und er wollte Clarence's Angelegenheiten ordnen, wollte all den Schimmer und die ganze Last von denen nehmen, die sie liebte. Und die sie liebte, hatte er geholt, und er hätte sie vielleicht noch. Was er tat, das tat er um ihrer willen, nicht um ihrer Familie willen.

Es klopfte leise an die Tür, sie fuhr auf und wandte sich um. „Herrin!“ rief sie. „Es war Agneta. Högernd zog sie die Tür hinter sich zu und trat ein.“

„Clarence sagt, daß Sie fortziehen wollen, Aurore“, sagte sie, „und da der Wagen schon für drei Ihr bestellt ist, dachte ich, daß ich Ihnen vielleicht ein wenig packen helfen kann.“

„Dank“, das ist sehr freundlich.“ (Fortsetzung folgt.)

Haus- und Landwirtschaftliches.

Die Drehkrankheit der Schafe.

In jenseits fällen kommt die drehtreue Krankheit auch bei anderen Weidetieren vor, am häufigsten im Alter bis zu 8 Monaten. Diese eigenartige Gehirnkrankheit äußert sich hauptsächlich darin, daß die damit befallenen Tiere sich im Kreise herumzucken, auch oft nur drehende Kopfbewegungen ausführen (daher der Name Drehkrankheit), bis sie nach kurzer Zeit zu Boden fallen und unter krampfartigen Zuckungen ihr Leben ausatmen, wenn sie nicht rechtzeitig noch geschlachtet werden.

Die Drehkrankheit wird durch die Finne, eine Zwischenform des Plasmodiums oder sog. Quersandwurm, verursacht. Dieser auch im Weide des Hundes häufig vorkommende, etwa 30-40 Zentimeter lange Sandwurm legt seine Eier, aus denen sich die Finnen von Erbsen- bis Hühnereigröße entwickeln, in die Eingeweide, beim Hund hauptsächlich in die Gedärme ab und von daraus sich entwickelnde Sandwürmer, der als Sömmerroter im Dünndarm der Tiere lebt, wird in einzelne Stadien abgetrennt im Laufe der Zeit sich durch den Kot aus dem Körper abgeben; diese Glieder mit dem häufig darin enthaltenen Eiweiß gelangen mit dem Dünge auf die Weiden und Weiden, bleiben an Pflanzen haften und gelangen beim nächsten Weidegang direkt und indirekt auf diese Weise wieder in Magen und Darm der Schafe. Die Finnen (genannt Plasmodien) wandern aber häufig im ganzen Körper herum, gelangen auch öfters ins Gehirn der Tiere und verursachen dann eben die Drehkrankheit. Diese Finnen werden, wenn, sobald im Kot der Schafe solche Sandwürmer an und eier wahrgenommen werden, durch ein Wurmmittel diese Sömmerroter getötet werden. Nicht nur die Schäferhunde, sondern alle Hunde, die in der Nähe von Weiden leben, müssen daher regelmäßig von Zeit zu Zeit einer Sandwurmfur unterzogen werden.

Bedmann-Stroh.

Der eine oder der andere unserer Leser erinnert sich wohl noch aus seiner Kriegszeit, daß den Pferden, als die Not an Futtermitteln immer mehr stieg, „aufgeschlossenes Stroh“ verabreicht wurde, welches ihnen gut bekam und einen erstaunlichen Nährwert hatte. Im Clappengebiet wurden damals besondere Fabrikanlagen für das Aufschließen von Stroh eingerichtet und man hörte, daß das neue Verfahren so gute Erfolge hatte, daß man es auch im Frieden dauernd in der Landwirtschaft einbürgern würde. Allerdings schien es damals so, als werde der Landwirt immer auf den Kauf dieser Ware aus besonderen Fabriken angewiesen sein, da die Herstellung, Wachen des Strohs mit besonderen Präparaten, sehr unökonomisch war und sich für den eigenen Betrieb nicht eignete. In der Notzeit nach dem Kriege ist dann das Verfahren aber durch den bekannten Professor Dr. Bedmann vom Kaiser-Wilhelm-Institut in Dahlen so vervollkommen und vereinfacht worden, daß es auch im landwirtschaftlichen Kleinbetrieb ohne Schwierigkeit angewendet werden kann. Das Produkt, das sogenannte Bedmann-Stroh, ist der Gegenstand vieler Untersuchungen seitens der Fachlehrten und Wirtschaftspraktiker gewesen und hat sich über alles Erwarten bewährt.

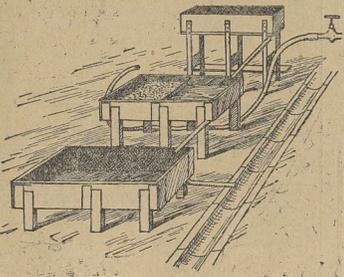


Abbildung 1.

Der Vorgang beruht, ganz kurz gesagt, darauf, daß die Futterwerte des Naturstrohes vom Vieh nur zum geringen Teil ausgenutzt werden können, weil sie bei der Verdauung des Strohes von Verdauung und anderen Stoffen eingeschlossen werden, welche die Magenflüssigkeit zu den Futterwerten dringen lassen. Bedmann hat nun gezeigt, daß das Aufschließen dieser Futterwerte sehr leicht zu bewerkstelligen ist. Unsere Abbildungen erläutern sehr seiner Verfahren, die in jeder Wirtschaft durchgeführt werden können. Wir sehen auf der ersten Abbildung drei hintereinanderstehende Solgottische, einer immer etwas tiefer stehend als der andere, die miteinander durch Holzröhren verbunden sind. In den obersten Wälzlager kommt Agrarstrahlung, in die soviel Stroh gelegt wird, daß das Stroh von ihr bedeckt ist. Nachdem man die Lauge genügend auf das Stroh hat einwirken lassen, wird die in den zweiten Wälzlager ablaufen gelassen, hier mit Ammoniak und Wasser leicht ergänzt, daß sie wieder gebräunlich ist, und es wird wieder Stroh in sie eingelegt. Das gleiche wiederholt sich bei dem dritten Wälzlager. Mehr als dreimal wird die Lauge nicht verwendet. Das behandelte

Stroh muß, ehe es gebrauchsfähig ist, mit Wasser genügend ausgewaschen werden.

Genauso einfach ist das andere Verfahren, welches unsere Abbildung 2 darstellt. Hier wird das Stroh zum Aufschließen mit Soda und Wasser verpackt. Die Packung wird in oberen Wälzlager hergestellt, hier bis zur Hälfte gefüllt, dann in den zweiten Wälzlager abgefahren, wo das Stroh mit ihr behandelt wird, von hier fließt sie in die vertiefte Senkgrube, wird von dieser mit einer Sandpumpe wieder in den ersten Wälzlager zurückgepumpt, hier ergänzt und dann wieder über neues Stroh laufen gelassen. Auch hier wird das Stroh ausgewaschen, etwas getrocknet und ist dann sofort verfütterungsfähig. Die Anlage kann an einem Tage das Futter für 30 Stück Großvieh fertigstellen.

Eine weitere, ebenfalls sehr einfache, aber etwas länger währende Behandlung ist die mit blohem Äpfel, die sich dort empfiehlt, wo es an Ammoniak und Soda fehlt. Hier läßt man die Strohbrühe eine ganze Nacht auf das Stroh wirken. Doch scheint es, daß das Stroh bei dieser Behandlung weniger verdaulich wird als bei den vorherbeschriebenen.

Was die Verdaulichkeit des Verfahrens betrifft, so stellt sich aufgeschlossenes Stroh aus eigener Wirtschaft höchstens doppelt so teuer als unaufgeschlossenes. Der Stärkewert des Bedmann-Strohs ist oft 5/2 mal so hoch wie der gewöhnlichen Strohs. Was das Gewicht, hat der Erfinder selbst in den Versuchsprotokollen angegeben. Ein Pferd fräße sich sehr 10 Kilogramm Kraftstroh geben, aber es ist nicht imstande, 55 Kilogramm Naturstroh zu verzehren. Wie starker und Fingerringel bedeutet haben, ergeben 100 Kilogramm Bedmann-Stroh für Fett- und Wärmeergänzung 115 Kilogramm Safer. Daraus darf man nun nicht den Schluß ziehen, daß es genügen würde, das Vieh ausschließlich mit aufgeschlossenen Stroh zu ernähren, denn dieses bedarf außerdem noch der Eiweißstoffe, die es zu seinem Gellaufbau und Stoffwechsel unbedingt benötigt, also einer Beifütterung von Säferstroh, Kluhen, Leguminosen usw. Als die ideale Beifütterung namentlich für Norddeutschland hat der Erfinder selbst die erntebittere Lupine bezeichnet, die in einem Zufuß von zehn bis zwanzig vom Hundert dem Kraftstroh beifügt wird. Erfindungen von dieser Tragweite lassen sich aber nicht ohne weise nicht von heute auf morgen durch, aber über ihre Bedeutung kann kein Zweifel bestehen. Ungehörige Mengen

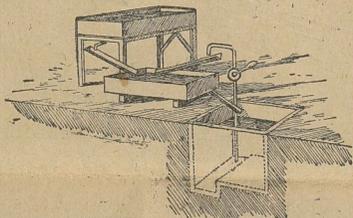


Abbildung 2.

gen Säfers der deutschen Ernte werden durch das Aufschließen des Strohes zur menschlichen Ernährung verfügbar und die Erbsparnis an Stroh durch das alte Verfahren gegenüber dem früheren Kochen bedeutet im Nationalvermögen eine gewaltige Ziffer.

Das Buijadinger Marschschaf.

Während das friesische Marschschaf allgemein und weit über seine eigentliche Heimat bekannt geworden ist, vor allem darum, weil man eine Zeitlang geglaubt hatte, es könne durch seine Milchleistung die Ziege ersetzen, ist das Buijadinger Schaf nur in einem engen Bezirk bekannt und zu Hause. Auch die vor einigen Jahren gegründete Züchtervereingung des Buijadinger Schafes umfaßt nur die Ämter Buijadingen, Wrale, Elsfleth, Barel, Vennhorst und eine anstoßende obdänische Gemeinde. Das Buijadinger Schaf stellt eine Unterart des alten friesischen Marschschafes dar, bei welcher weniger Wert auf die Milchleistung als auf die längere Wollle und die Frühreife gelegt wird. Dabei gehört es aber doch zu den schweren Schafschlägen. Der Körperbau ist regelmäßig, dabei kräftig fein, der Rücken breit, der hornlose Kopf hart, die Beine kräftig und gut gefüllt. Letztere sind oft fischgrätenartig, doch wird Bewollung derselben ver-



langt und angestrebt. Die Wolle ist mittelfein und gut dicht gefaltet, auf der Stirn tritt ein Schopf auf. Die Farbe der Wolle ist weiß, abgehen von schwarzen Flecken an den Ohren, die gefaltet sind. Die Rasenschnittschäule sind dunkel.

Um die friesischen Marschschafe frühreifer zu machen, wurden sie teilweise mit englischen Lincoln und Cotswolds gekreuzt, und der Zypus der letzteren tritt bei dem Buijadinger Schafe in Erscheinung, trotzdem seit langer

Zeit kein englisches Blut mehr hinzugekommen ist. Jetzt strebt man nach Befestigung des Schafes aus dem vordahnenen Blute heraus. Die Frühjahrsämmer werden im Alter von sechs Monaten im Oktober zugelassen, ohne die Gefahrung der Gesundheit oder ein Hindernis der Größe der Tiere eintritt. Wie das ursprüngliche friesische Marschschaf, so ist auch das Buijadinger sehr fruchtbar: Zwillinge bis Dreiflinge sind die Regel, nicht selten kommen Vierlinge vor. Zeit der Zusammenfassung der Züchter in einer Vereinigung strebt man nach einer gleichmäßigen Verbesserung der schon früher oft sehr schweren Lammern, gelammten Gangwolle. Genoss wird auf geschlossene Weide gehalten. Das Buijadinger Schaf ist eine der neuesten Rassen, der sich die planmäßig organisierte Verbesserung seitens ihrer Züchter zuzuschreiben hat. Bei dem hohen angereichen Züchterverhältnis, welches der Friesse seit unalter Zeit besitzt, ist bestimmt zu erwarten, daß diese Friesse ihre allgemein bemerkbaren Erfolge erzielen wird.

Das Süßpreßverfahren.

Wir haben unsere Leser dauernd auf dem laufenden gehalten über die verschiedenen Süßpreß- bzw. Silageverfahren, die in der nächsten Zukunft eine außerordentliche Bedeutung gewinnen werden und dazu berufen sind, neben der Grünlandbewirtschaftung die deutsche Landwirtschaft ganz und ganz zu verbessern. Heute sind wir in der Lage, einem Leser das Wort zu geben, der uns aus eigener Erfahrung die einfache, billige und in vielen Fällen bisher sicherste Art der Süßpreßfütterung gewinnung schildert. Er schreibt uns folgendes:

Nur wenige Landwirte werden es aus eigener Anwendung kennen, und gegen das, was der Landwirt noch nicht kennt, ist er misstrauisch. Eine ländliche Eigenart, die nicht auszurotten ist.

Ich lernte das Süßpreßverfahren kennen, als ich als junger Mann auf einem großen Gute tätig war. Mein Chef war eigens in die Schweiz gereist, um sich dort diese überaus gute Sache in der Praxis anzusehen. Wir haben dort meistens bei einigermaßen ungünstigen Wetterverhältnissen das Grün (also den zweiten bzw. dritten Wälzlager), oft einen Teil des Heues und im Herbst Stoppelfee, allerhand Grasheu, Erbsen noch einem kleinen Schnitt gab, und Runkelblättern gepreßt.

Mein Chef hielt darüber Vorträge, führte es praktisch vor und hatte große Körbe gepressten Futters mit beim Vortrag. Jeder Landwirt nahm sich Proben mit nach Hause, kaum, daß seine Kühe ihm an liebsten die Hand mitgegeben hätten — so gut schmeckte ihnen das „Zeng“, aber nachgemacht hat es niemand, weil es etwas Neues war.

Das Verfahren ist sehr einfach. Wir hatten dabei am Gute im Garten einen bestimmten Platz, der dann später sogar betoniert und mit einem Schauer überdeckt wurde. Es wurden drei Ziegel hoch Stauhöcker oder starke Stangen gelegt und darüber Latten oder schwächere Stangen, so daß ein Gitter entstand, durch das nichts durchfallen, jedoch alle Wässer ablaufen konnte. Stroh allem Regen wurde gemäßigt, sofort abgefahren und dort recht häufig aufgeschichtet. War der Stapel hoch genug, so wurde er ein klein wenig abgefrägt, mit Bretern und Dachpappe bedeckt und mit Ziegeln oder Steinen gleichmäßig belastet. Die Decke mußte jedes Einbringen von Regen verhindern.

War die Sache nicht feucht, wird gesagt: „Das wird ein Misthaufen“. Wenn das Futter brüht sich, alle Wässer läuft ab, das Futter wird braun und ist sehr aromatisch. Das Vieh frisst es außerordentlich gern. Futter, das im September oder Oktober so zubereitet wird, ist zu Neujahr fertig und wird bei trockenem Frost trocken untergebracht. Bei den ersten Versuchen auf dem Gute erlirigte sich letztes, da dort alles überdeckt wurde. Die Größe der einzelnen Stapel richtet sich nach der vorhandenen Menge. Auf Stapel, die sich bereits brühen, darf nichts mehr geschüttet werden.

Nun noch ein Wort zu den Runkelblättern. Jeder Landwirt kennt das Aussehen des Viehs, wenn es wachsend im Misthaufen mit Runkelblättern gefüttert wird. Ich es ein Wunder? Nein. Die Blätter enthalten enthalten großen Prozentsatz Kalzium, die äußerst hart abführend wirkt. Die Kühe magern ab und fränkeln. Der Landwirt verlangt jedoch bei solcher Fütterung von seinem Vieh noch große Milchträge, was völlig ausgeschlossen ist. Die Runkelblätter pressen wir auf dem Gute und untermischen sie mit Stoppelfee, wenn dieser reichlich da war. Die dann ablaufende Wässer nahm die Kalzium mit und ein brauchbares Futter blieb zurück.

Sie möchte jedem Landwirt dringend empfehlen, doch mit kleinen Versuchen zu beginnen. Eine Praxis bildet sich von selbst heraus. Die Vorbereitungen hierzu sind eine geeignete Winterbeschäftigung.

Mein Chef hat oft gepöppelt, wenn er sah, wie andere bergelich immer wieder beim Heu- oder Grünwunden tätig waren. Oft sagte er: „Nimmer herabst ihr, so daß es auf der andern Seite auch richtig nach wird.“ Wir hatten „unser Heu herein“ und waren trotz unserer großen Mengen weit eher fertig. Mein wohlgemeinter Rat ist bei einem praktischen, erfahrenen Landwirte. Wäge er recht viele zu einem Versuch anregen. M. L.

Saatgut „lehter“ Ernte.

Die Saatgut verbrauchende Landwirtschaft kann zur Ertragssteigerung der Pflanzenzucht, wie L. Kübler-Luedinburg auf der Kaiser-Veranstaltung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft darlegte, wesentlich beitragen, wenn sich der Zustand der Förderung im Land nimmt, das jeweilige Saatgut letzter Ernte gelindert werden darf. Diese Forderung ist durch nichts begründet. Auch überjähriges Saatgut kann vollen Gebrauchswert haben, seine Beschaffenheit ist häufig genug besser als die von Saatgut letzter Ernte, wenn dieses, wie das leider bei dem Saatgut der Ernte dieses Jahres der Fall ist, unter unünftigen Vegetationsbedingungen, Kälte, Frost, etc. gelitten hat. Bedeutet es nicht eine unverantwortliche Vergeudung von Zeit, Arbeit und Geld, wenn Saatgut, das aus irgenwelchen Gründen, die weder in seinen inneren

Eigenschaften noch in seiner äußeren Beschaffenheit zu finden sind, zu der auf seine Erzeugung folgenden Blausäureperiode keine Verwendung findet, ohne weiteres den Mähten oder dem Futtiertrug zuzuführen, also als Saatgut benötigt wird, obgleich es seinen vollen Gebrauchswert auch zur übermäßigsten Ausfaat noch gehabt haben würde! Das in dem hochwertigen Saatgut stehende Kapital an Zeitanfang, Mühe, Geld und züchterischer Leistung muß schon zum Nutzen der Volkswirtschaft erhalten werden. Den Züchtern, die heute wie die gesamte deutsche Wirtschaft unter Kapitalmangel leiden, muß die Lombardierung der Saatgutvorräte, die sie überlagern müssen, in einfacher Form und zu billigstem Zinsfuß ermöglicht werden, damit eine erhebliche Verbesserung des Saatgutes durch die Überlagerung nicht eintritt. Das ist eine Forderung, die im Interesse der deutschen Volkswirtschaft, die sich heute weniger als je die Verwendung von einmal geernteten Wertverlangen darf, erheben werden muß; es ist das aber auch eine Forderung, die im Interesse der Saatgut verbrauchenden Landwirtschaft liegt und deren Berechtigung besonders die Erfahrungen des abgelaufenen Vegetationsjahres bestätigen.

### Des Landwirts Merkbuch.

Der Pulsschlag unserer Haustiere. Der Herzschlag ist bei den größeren Haustieren in gesundem Zustand nur auf der linken Brustseite, und auch hier nur unbedeutend, zu fühlen. Er kann wahrgenommen werden, wenn man die flache Hand hinter der Schulter auf die Rippen der linken Seite legt. Rechts wird er nur bei Tieren in krankhaften Zuständen gefühlt. Bei den kleineren Haustieren aber fühlt man ihn auf beiden Seiten der Brust, weil bei ihnen das Herz mehr in der Mitte der Brusthöhle liegt. Ein deutlich fühlbarer jodender Herzschlag ist in der Regel ein Zeichen von Schwächezuständen, und unregelmäßige Herzschläge sind immer ein Zeichen eines allgemeinen heftigen Krankheitszustandes, eines besonders nervösen Charakters oder eines krankhaften Herzens. Darmtätigkeiten bei Euten. Entzündungen des Darms bei Euten, wie Durchfall, treten bei Beginn der kalten Jahreszeit nicht selten auf und sind meist die Folge einer Erkältung sowie schlechter und unregelmäßiger Nahrung, zu kalten Stallbädern usw. Wird der abgehende Stuhl fletschig und ist er mit Blut untermischt, so müssen sofort Vorkehrungen getroffen werden. Warmhalten durch reichliches Strohlager und Fernhalten vom Wasser sind erste Bedingungen, ferner Absperrung der Euten von den kranken Euten, dann Futterwechsel bzw. Verabreichung von Troidinmutter. Man achte außer Störungen

gekochten Reis, geröstetes Brot, Saferstein oder solchen von Reinflecken, ab und zu auch etwas erwiderten Rotwein mit Zimt und etwas des Trinfloßer, bis Besserung eintritt. Als Trinfloßer gebe man nur abgekochtes Wasser, denn man auf einen Liter etwa fünf Gramm Eisenvitriol oder ein großes Eiweiß geröstetes Eichen zusetzt, um den Wasser Eisengehalt zu geben. Erst wenn der Stuhl fast ganz behoben ist, lasse man die Euten wieder aufs Weiser.

Kammermischung im Fleinen. Ist das zur Mast bestimmte Schaf noch nicht ausgewachsen, so besart es neben anderem noch einwöchigen Fütters, um die gleichmäßige Körperentwicklung zu unterstützen. In der Vorfütterung beträgt das Nährstoffverhältnis 1:5, um allmählich sich auf 1:7 oder 1:8 zu erweitern. Bei jungen Tieren soll die Mast in zehn bis zwölf Wochen beendet sein, bei älteren geht es schon mit fünfzehn bis zwanzig Wochen. Die Länge der Mast ist sehr abhängig von der Vorfütterung. Der Mastler muß seine Fütterung so einrichten, daß sie einen einflussigen Einfluß auf die Qualität besitzt. Am besten und leichtesten läßt sich die Mast durchführen, wenn wir eine gute Weide als Vorfütterung haben. Zu wässriges Futter eignet sich nicht zum Masten. Der französische Schafhalter mästet seine Lämmer auf folgende Art: In erster Linie erhalten sie die Muttermilch. Die Muttermilch werden recht gut gefüttert, damit sie viel Milch geben. Neben der Muttermilch erhalten die Lämmer noch pelotie Säugmilch. Neht die Milch vorübergehend, so wird Milch- und Strohbrei herangezogen, sonst aber wird der Milchfütterung der Vorkauf gegeben. Mit acht bis zehn Wochen kommen die Lämmer auf die Schafweide.

Empfehle zu billigen Preisen:

**Herren-Winterjoppen**  
**Windjacken**  
**Pilot-, Manchester- u. Cordhosen**  
**Sportjacken in allen Größen**  
**sämtl. Winter-Unterzeuge**  
**Damen- u. Mädchenmäntel**  
**Handarbeiten**  
**Sportwolle, Strickwolle von 70 Pfg. an.**

**Seb. Schimmeyer.**

**Qualitäts-Möbel**  
aus eigener Werkstatt

**Wilh. Kunze**  
 Bau- und Möbel-  
 Tischlerei  
 Annaburg

**SINGER**

Ein vorbildliches deutsches Fabrikat

das von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern in unserer Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam hergestellt wird

8000 Arbeiter und Angestellte

**SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**  
 Wittenberg (Bez. Halle), am Markt 12.

Rechnungen  
 Besuchs-karten  
 Quittungen  
 Gratulations-karten

Buchdruckerarbeiten jeder Art

liefert in sauberer geschmackvoller Ausführung schnell und preiswert

**Buchdruckerei H. Steinbeiss**  
 Annaburg :: Fernruf 24

Briefumschläge  
 Plakate  
 Postkarten :: Avisa  
 Programme usw.

Rundschreiben  
 Einladungen  
 Briefbogen m. Firma  
 Mitteilungen

**Für 30 Mark Anzahlung**  
 können Sie sich eine  
**Nähmaschine**  
 zum Weihnachtsfest kaufen.

Ratenzahlungen v. 10 M. pro Monat an.  
 Dürkopff- | Nähmaschinen  
 Raumann- |

Reparaturen jeder Art an Nähmaschinen, Fahrradern und Zentrifugen.  
 Beschäftigen Sie bitte mein Lager.

**Fritz Rödler, Annaburg, Markt 20**  
 - Geraruf 53 -  
 Fahrradhandlung - Reparatur-Werkstatt  
 Emailier-Anstalt - Autogen-Schweißerei.

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 mit den 3 Tannen.

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit. Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen. Paket 40 Pfg., Dose 60 Pfg. Zu haben bei: Drogerie Otto Schwarz, Theobald Schunke, Otto Stomann's Mil. u. wo Plakate sichtbar.

**Möbelfuhren jeder Art**

übernimmt unter Zusage sachgemäßer Verpackung von Haus zu Haus oder zur Bahn (Wagon oder Möbelwagen). Bei Bedarf siehe mit Preisangeboten jederzeit zur Verfügung.

**Otto Scheibe, bahnamtlicher Expeditur**  
 Annaburg, Fernsprecher 15.

**Landstädter Mineralbrunnen**

Verbeugend und von heilwirkendem Einfluß bei Rheumatismus, Gicht, Blutaurem, Gleichsch, Nervosität, etc. Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden.

Bei Entnahme von 10 Flaschen à 60 Pfg. ohne Glas. Zu haben bei: **J. G. Fritzsche.**

**J. G. Holtmigs Sohn.**

**Sämtliche Bau-Artikel:**

Eiserne Träger und Säulen, legtere auch nach Maßgabe in allen Stärken werden sofort angefertigt.

Front- und Grabgitter, Eiserne Fenster und Oberlichte, Türen und Torwege vom Lager und nach Maß.

Eiserne Dachbinder, sämtl. Ofenbau-Artikel, Tonrohre, Eiserne Pumpen mit Holz- und Sauger, sowie komplette Wasserleitungen. Stallgitter für Schweineställe, Schweinetröge :: Krippenschalen.

**Wilhelm Grahl.**

**Ata**  
 Honkeis  
 Scheuerpulver

in handlicher Streifflasche!

Sicherheit sparsamste Verwendung

Kinderzeitung „Der Kleine Coco“ oder „Tipp“, die heilere Post, gratis!

**Rama**  
 butterfein

MARGARINE

Was zu Ersparung und Genuss heut jede Hausfrau haben muss:  
**Rama-butterfein**

**Jahn-Praxis Karl Kretschki**  
 Holzbockerstr. 53 Fernsprecher 32  
 Behandlung v. Kassenmitgliedern

Beste u. billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern wie von der Gans gerippt in allen Größen, 3/8, 2/5, 2/6, 2/7, 2/8, 2/9, 2/10, 2/11, 2/12, 2/13, 2/14, 2/15, 2/16, 2/17, 2/18, 2/19, 2/20, 2/21, 2/22, 2/23, 2/24, 2/25, 2/26, 2/27, 2/28, 2/29, 2/30, 2/31, 2/32, 2/33, 2/34, 2/35, 2/36, 2/37, 2/38, 2/39, 2/40, 2/41, 2/42, 2/43, 2/44, 2/45, 2/46, 2/47, 2/48, 2/49, 2/50, 2/51, 2/52, 2/53, 2/54, 2/55, 2/56, 2/57, 2/58, 2/59, 2/60, 2/61, 2/62, 2/63, 2/64, 2/65, 2/66, 2/67, 2/68, 2/69, 2/70, 2/71, 2/72, 2/73, 2/74, 2/75, 2/76, 2/77, 2/78, 2/79, 2/80, 2/81, 2/82, 2/83, 2/84, 2/85, 2/86, 2/87, 2/88, 2/89, 2/90, 2/91, 2/92, 2/93, 2/94, 2/95, 2/96, 2/97, 2/98, 2/99, 2/100.

**Rudolf Giesch, Nentrebbin (Dorbruch).**

**Heimattalender f. den Kreis Schweinitz**  
 Preis 1,00 Mk.  
**Köhler's Deutscher Kalender,**  
 Preis 60 Pfg., zu haben bei  
**Germ. Steinbeiß, Buchhandlung.**

